



## Neue Serie: Wie acht Vereine und Institutionen aus Schleswig-Holstein das Projekt unterstützen wollen

Mit dem Projekt "MarktTreff" will die Landesregierung seit 1999 die Versorgung in kleinen Gemeinden sichern. Zurzeit gibt es in Schleswig-Holstein 14 MarktTreffs, 17 weitere sind geplant. Neben dem Lebensmittel-Einkauf können die Einwohner in den Service-Stationen verschiedene Dienstleistungen in Anspruch nehmen, die sonst im Ort fehlen. Dazu gehören etwa die Annahme von Lotto- und Totoscheinen oder Briefen, Schuhmacherarbeiten, ein Foto-Entwicklungs-Service sowie die Bereitstellung von Computern mit Internet-Zugang. Acht Verbände und Institutionen, die stark im ländlichen Raum präsent sind, unterstützen das Projekt der Landesregierung.

**In einer achteiligen Serie stellen wir die neuen Mitglieder der MarktTreff-Familie und ihre Ideen für eine Zusammenarbeit vor.**

## Sprechstunde im MarktTreff

### Heute: der Schleswig-Holsteinische Heimatbund (SHHB).

**Kiel Carlo Jolly** Mit dem Heimatbund wächst die "MarktTreff"-Familie um landesweit rund 330 Vereine unterschiedlichster Art: Natur- und Umweltschutz, Denkmalschutz und Architektur, Sprachen, Siedlungsentwicklung, Landesgeschichte und Volkskunde sind wichtige Felder, die die mehr als 53000 SHHB-Mitglieder im ganzen Lande beackern. Zudem sind rund 100 Kommunen Mitglied und zahlreiche Landschaftsvereine wie etwa der Nordfriesische Verein oder der Verein Schleswigsche Geest. SHHB-Geschäftsführer Willy Diercks erwartet durch die Einbindung der Vereine an den MarktTreff-Standorten einen Schub, der auch den kleinen Einzelhändlern das ökonomische Überleben erleichtern könnte: "MarktTreff macht nur Sinn, wenn man die Bevölkerung eines Ortes ganz stark einbindet." Nur so kämen die Kauf-, Dienstleistungs- und Kommunikationszentren zu einer "Einschaltquote", die hoch genug ist, um Händlern das Überleben an Standorten zu sichern, von denen sich andere einst zurückgezogen haben, weil die Kaufkraft der Bürger nicht ausreichte.

Diercks schwebt umgekehrt vor, dass die SHHB-Mitgliedsvereine im MarktTreff mit eigenen Sprechstunden präsent sind: "Ich möchte gern, dass am MarktTreff ein Schild dransteht: Sprechstunde des SHHB - Montag 17 bis 19 Uhr", nennt der Geschäftsführer ein Beispiel. So profitiere einerseits das Dienstleistungszentrum mit dem Kerngeschäft. Andererseits hätten auch die Vereine die Chance, Mitglieder zu werben und ihre interne wie externe Kommunikation zu verbessern. Angesichts der fortschreitenden Ökonomisierung der Gesellschaft sei es für Heimatvereine wichtig, in der Nähe ökonomisch-sozialer Brennpunkte wie den MarktTreffs tätig zu sein. "Die Verbindung zwischen amtlichen und geschäftlichen Funktionen", hofft Diercks, werde die MarktTreffs weiter bringen. Und noch etwas stellt sich Diercks vor: "Alle Vereine sollten am oder im MarktTreff ihre Schilder haben." Nach dem Vorbild der Technologiezentren und der darin tätigen Firmen kann der MarktTreff-Besucher dann sofort sehen, welche Einrichtungen, Vereine und Dienstleister er neben dem Kaufmann ansprechen kann.

*Im Internet: [www.heimatbund.de](http://www.heimatbund.de)*